

2. Das Futter solle gebrochen seyn und mit Bolus Armen. vermischt.

3. Das Trincken laulecht und 'etwas' schönes Meel darunter vermengeset seyn.



Das XXVII. Capittel.

Von denen Flüssen/ welche von dem Hirn herab fallen.

Erstlichen wann der Fluß von dem Haupt herab fällt / so fällt er entweder in die Nasen / in den Hals / oder auff die Brust und Lungen; alsdann bekommen theils Noß das helle oder klare Naasentropffen / einen trockenen Husten / Keelsucht / Lungensucht / den Noß / Aposten / Reichen / Schwindtsucht / Augen und Ohrenschmerzen / Geschwür / den Wurm / Sifteln / Stofsgallen / Überbein / Gliederwehe und dergleichen.

Diese Pferd ziehen die Weichen ein und auß / die Naaslöcher bisweilen mehr oder hefftiger dann sonst ein / bewegen die Weichen oder Seiten in dem Athemen gewaltig / als wie die dämpfiche Pferd.

Solche Flüsse entstehen entweder aus der Leber / wann die Gall verstopfft ist / oder von grosser erlittenen Kält / oder auch wann ein Pferd gar zu sehr erhitzt worden ist / und alsbalden darauff in ein kaltes Wasser geritten / oder in ein kaltes Ort gestellet worden /